Zeitschrift: Schweizer Volkskunde: Korrespondenzblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 5 (1915)

Heft: 1-2

Rubrik: Fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

länder in Burgdorf habe singen hören. Vorher muß es allgemein bekannt gewesen sein; denn der 1911 berstorbene volkstümliche Schulinspektor K. D. Abrecht in Jegenstorfschreibt in seinem Buche "Selbsterlebtes" (Bern, G. Grunau, 1910), S. 87: "Lue, so nä Reis nach Amerika isch keis Chinderspiel. Da meint mänge Löl, das gang so lustig, wie am nä schöne Sunndig uber ä Thunersee uuf, wenn sie "bir Bächimatt dr Muur na düre ryte"-n-und dr Michel Brand singe. Mi schüttlet's no jeh wie im Fieber, wenn i a d'Amerika-sahrt dänke."

Hern Berner Krebs, schweiz. Gewerbesetretär in Bern, schreibt uns, "Wichel Brand". Ich kann Ihnen mitteilen, daß mein Bater sel. († 1892): gew. Gerichtsschreiber in Thun und guter Sänger, in geselligen Kreisen das Lied vom Michel Brand mit seiner originellen Melodie öfter vortrug; später auch z. B. im Kreise der Berner Liedertasel. Aber seither habe ich es niemals mehr singen hören. Da ich nicht Sänger bin (obwol ich die Melodie noch sehr gut im Gedächtnis habe) habe ich das Gedicht hie und da deklamiert, z. B. in Gunten am Thunersee und beobachtete, daß es ganz unbekannt ist.

Herr Dr. A. von Ins in Bern: "Das Lied wurde wenigstens im Oberaargau sicher noch bis 1865—1870 gerne gesungen, nach eigener Melodie. Ob jett noch, weiß ich nicht. Habe es dort um jene Zeit (1855—1865) von älteren Leuten oft singen gehört. Über die Volkstümlichkeit dieses Liedes belehrt uns auch für das Emmental die Dichterin Marie Walden (Tochter von Pfarrer Bizius, "Feremias Gotthels"), welche in "Zwei Jahre im Dorf' ihren Hageter mit seinem Chor der alten "Hauptsänger" neben anderen "geistlichen Liedern" wie "Hosche Eise, la mi hne" auch obiges Lied singen läßt."

Weitere Hinweise, daß das Lied in Zürich gesungen wurde, verdanken wir herrn Dr. Rob. Durrer in Stans und herrn Rud. Ganz in Zürich.

Für Basel ist es uns bezeugt durch Herrn Dr. H. Burckhardt-Fetscherin in Basel, für Bern außer obigen Zeugnissen von Herrn Dr. H. Dübi in Bern.

Beitere Zuschriften erhielten wir nach Redaktionsschluß.

Fragen.

Freimaurer. — Ende der Neunziger-Jahre des verflossenen Jahrhunderts erzählte sich die Schaffhauser Schuljugend (Steigschulquartier) verschiedene Freimaurergeschichten.

Daß die Freimaurer mit dem Teufel im Bunde seien, galt als ausgemacht. Einen bekannten Mann wollte man nachts spät oft mit einer Zeine (Korb) voll Steinen in den Estrich hinaufsteigen gesehen haben. Wenn er damit oben keuchend ankam, so war aus den Steinen mit Hülfe des Bösen Gold geworden. So erklärte sich das Volk das rasche Reichwerden dieses Mannes.

Um diese Zeit starb ein bekannter Schafshauser Freimaurer. Von seinem Tode erzählte man sich die schaurigsten Dinge, wie er mit dem Teusel gerungen, wie der Teusel ihm den Hals umgedreht habe und wie er, als ein Kind des Teusels, im Tode ein ganz schwarzes Gesicht gehabt habe.

Bafel.

Dr. Sanns Bächtold.

Weiterer Freimaurer-Aberglauben erwünscht!

Redattion.